

25. Elstertallauf: Mit und ohne Maske die Treppen hinauf



Neun Feuerwehrleute machen sich mit ihren Pressluftatmern auf den Weg.

Über 300 Teilnehmer, darunter neun Feuerwehrleute, beweisen Ausdauer beim Lauf im und um das Stadion der Freundschaft.

Jens Lohse

Gera. Erschöpft überquerten sie fast nebeneinander die Ziellinie. Die Pressluftatmer – das sind umluftunabhängige Atemschutzgeräte zum Schutz vor giftigen Rauchgasen, Dämpfen und Sauerstoffmangel – der beiden Feuerwehrleute pfften nach einer guten Viertelstunde aus dem letzten Loch.

Im Ziel rissen sich Stefan Matheis aus Kempten und der Hamburger Tobias Diedrigkeit die Masken vom Gesicht, öffneten den Schutzzanzug und knieten sich erst einmal auf den Boden. „Wenn die Masken runter sind, man raus aus

den Klamotten ist und überall Luft rankommt, dann gelingt die Erholung recht schnell“, sagt Stefan Matheis, der für Fire Trail Nesselwang an den Start ging. Die Zeitmessung hatte den 42-Jährigen mit einer Sekunde Vorsprung nach im Stadion der Freundschaft zu bewältigenden 770 Stufen rauf und runter zum Sieger erklärt.

„Die Geraer Kollegen haben für den Lauf geworben. Ich bin ohne große Erwartungen angereist. Mein längster Treppenlauf in der Schweiz ging bisher über 4200 Stufen“, so Stefan Matheis. Der Feuerwehrsportler organisiert in Süddeutschland selbst Wettkämpfe dieser Art. „Im Ziel war dann die Luft weg. Zumindest waren wir etwa sechs Kilogramm leichter als beim Start. Einen Liter Flüssigkeit haben wir bestimmt rausgeschwitzt. Und dann waren ja die fünf Kilo Flaschenbefüllung aufgebraucht.“

Unter den neun Feuerwehrleuten war mit Jasmin Bohun auch eine Frau. Die 37-Jährige aus Seukendorf im Landkreis Fürth war im Ziel richtig euphorisiert. „Das

war mein erster Treppenlauf und es hat total Spaß gemacht. Ich komme nächstes Jahr bestimmt wieder, wobei wir noch mehr Kollegen mobilisieren sollten“, sagt sie. Erik Langenhahn hatte den Kontakt zu den Teilnehmern hergestellt. Das 26-jährige Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Liebschwitz hatte im Vorjahr den Testlauf absolviert und die Strecke für gut befunden.

Marius Faber und Fabio Schönfeld dominieren

Insgesamt waren 304 Teilnehmer beim 25. Elstertallauf des 1. SV Gera dabei. Über 15 km wiederholte Marius Faber von den X-Runners Jena seinen Vorjahreserfolg. In 52:46 min war der 40-Jährige schneller als 2025 unterwegs. „Die ersten fünf Kilometer bin ich zusammen mit Fabio Schönfeld gelaufen. Nach der Wende gab es dann Rückenwind. Besonders die Kilometer 13 und 14 waren anstrengend“, sagt er im Ziel.

Über 10 km hatte der Zwötzeener Fabio Schönfeld die schnellsten Beine und behauptete sich in 34:58

min mit gut drei Minuten Vorsprung auf die Konkurrenz. „Von meiner Topform bin ich sicher einiges entfernt. Ich habe nachgemeldet, um die Organisatoren zu unterstützen“, so Schönfeld, der in diesem Jahr Mitteldeutscher Meister über 1500 m wurde und bei der U23-DM über 3000 m Hindernis Platz elf belegte.

Bei den Frauen hatte die 41-jährige Petra Krause die Nase vorn, die für den TSV 1880 Zwötzen an den Start ging. Die Frau von Extremsportler Sven Ole Müller hatte erst vor neun Monaten entbunden und ihre Elternzeit an den Wochenenden in Thüringen verbracht. In 42:04 min lief sie den anderen Frauen davon.

Den „normalen“ Treppenlauf entschieden Sebastian Seyfarth (1. SV Gera/9:44 min) und die Jenaerin Julia Zehnpfund (11:40 min) für sich. Bei den Staffeln trugen sich das „Lauf zur Grubenlampe“-Quintett mit Marius Faber, Daniel Rosenberg, Steve Brückner, Jens Thieme und Florian Kubek, das 1. SV Gera-Laufteam und das Zabelgymnasium in die Siegerlisten ein.